



Zigeunerleben

"Im Schatten des Waldes"

CHORSTIMMEN-AUSZUG

Robert Schumann, 1810 - 1856
op. 29, Nr. 3 (Text: Emanuel Geibel)

Belebt (Vivace)

Sopran *p*
Im Schat-ten des Wal-des, im Bu-chen-ge-zweig, da

Alto *p*
Im Schat-ten des Wal-des, im Bu-chen-ge-zweig, da

Tenor *p*
... , da

Bass

6

regt's sich und ra-schelt und flü-stert zu-gleich. Es flak-kern die Flam-men-es gau-kelt der Schein um

regt's sich und ra-s

regt's sich und ra-schelt und flü-stert zu-gleich. Es flak-kern die Flam-men-es gau-kelt der Schein um

Es flak-kern die Flam-men-es gau-kelt der Schein um

musicalion
klicken für mehr

10

f
bun-te Ge-stal-ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu-ner be-

f
bun-te Ge-stal-ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu-ner be-

f
bun-te Ge-stal-ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu-ner be-

f
bun-te Ge-stal-ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu-ner be-

13

weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -

weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -

weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -

weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -

16

säugt an des Ni - les ge - hei - li - gter Flut, ge - bräunt von His - pa - ni - ens süd - li - cher Glut.

säugt an des Ni - süd - li - cher Glut.

säugt an des Ni - les ge süd - li - cher Glut.

säugt an des Ni - les ge hei - li - gter Flut, ge - bräunt von His - pa - ni - ens süd - li - cher Glut. Um's

20

Um's Feu - er, um's Feu - er, da

Um's lo - dern-de Feu - er, um's lo - dern-de Feu - er, da

Um's Feu - er, in schwel - len-dem Grün, da la - gern die Män - ner kühn, da

lo dern-de Feu - er, in schwel - len-dem Grün, da la - gern die Män - ner ver - wil - dert und kühn, da

24

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

28

Und Sa-gen und Lie-der er-tö-nen im Rund, wie

im Rund, wie

im Rund, wie

Und Sa-gen und Lie-der er-tö-nen im Rund, wie

34

Spa-ni-ens Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

Spa-ni-ens Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

Spa-ni - Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

Spa-ni-ens Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

41

dim. ritardando a tempo

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

dim.

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

dim.

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

dim.

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

47

Sopran Solo *mf*

Schwarz - ä u - gi - ge Mäd - chen be - gin - nen den Tanz,

musicalion
klicken für mehr

51

Alt Solo *mf*

Da sprü - hen die Fak - keln im röt - li - chen Glanz,

55

Tenor Solo *mf*

Es lockt die Gi-tar-re, die Zim-bel klingt,

59

Sopran/Alt Soli *p*

Dann ruh'n sie er-mü-det vom

ruh'n sie er-mü-det vom

Bass Solo *mf*

wie wild und wil-der der Reigen sich schlingt.

63

Sopran Solo *p* *langsamer*

nächst-li-chen Reih'n. Und die aus der glück-li-chen Hei-mat ver-bannt, sie

nächst-li-chen Reih'n *ritardando*

Tenor I, II Soli *mf*

Es rau-schen die Bu-chen in Schlum-mer sie ein.

68

Tutti p a tempo

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land, und die aus der glück-li-chen Hei-mat ver-bannt, sie

Tutti p

und die aus der glück-li-chen Hei-mat ver-bannt, sie

Tutti p

und die aus der glück-li-chen Hei-mat ver-bannt, sie

Tutti p

und die aus der Hei-mat ver-bannt, sie

72

ritardando a tempo p

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land. Doch wie nun im O-sten der

schau-en im Trau wie nun im O-sten der

schau-en im Trau-me Doch wie nun im O-sten der

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land. Doch wie nun im O-sten der

77

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

81

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

85

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

89

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

94

hin?

hin?

hin?

hin?

Textübersicht:

Zigeunerleben

Im Schatten des Waldes, im Buchengezweig,
Da [regt sich's und raschelt's] 1 und flüstert zugleich.
Es flackern die Flammen, es gaukelt der Schein
Um bunte Gestalten, um *

Das ist der Zigeur
Mit blitzendem [^]
Gesäugt an des [^]
Gebräunt von His

Um's lodernde Feuer .
Da lagern die Männer verwidert und kühn,
Da kauern die Weiber und rüsten das Mahl,
Und füllen geschäftig den alten Pokal.

Und Sagen und Lieder ertönen im Rund,
Wie Spaniens Gärten so blühend und bunt,
Und magische Sprüche für Not und Gefahr
Verkündet die Alte der horchenden [Schaar] Schar.

Schwarzäugige Mädchen beginnen den Tanz.
Da sprühen die Fackeln im rötlichen Glanz.
[Heiß] 2 lockt die Guitarre, die [Zimbel] 3 [erklingt] 4.
Wie [wilder] 5 und wilder der Reigen sich schlingt.

Dann ruhn sie ermüdet von nächtlichen Reihn.
Es rauschen die [Wipfel] 6 in Schlummer sie ein.
Und die aus der [sonnigen] 7 Heimat verbannt,
sie schauen im [Traum das gesegnete] 8 Land.

Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verlöschen die schönen Gebilde der Nacht,
[Laut] 9 scharret das Maultier bei Tagesbeginn,
Fort ziehn die Gestalten. -- Wer sagt dir, wohin?

Emanuel Geibel (1815 - 1884)

Textabweichungen in Schumann-Ausgaben:
"öftenteils berücksichtigt)

musicalion
klicken für mehr

sich und raschelt"

3 In älteren Ausgaben: "Cymbel"

4 Schumann: "klingt"

5 Schumann: "wild"

6 Schumann: "Buchen"

7 Schumann: "glücklichen"

8 Schumann: "Traume das glückliche"

9 Schumann: "Es"

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Zigeunerleben \("Im Schatten des Waldes"\)](#)

Komponist: [Robert Schumann](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Chor>SATB+Klavier

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1), Klavier = Kl(1)

Aus "Drei Gedichte von Emanuel Geibel"